



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen  
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräfftigen/ Jn Lehr gantz  
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu  
Stiffteren**

**Cölln, 1717**

Anderte Abtheilung. Gebetts-Eyffer. Andachts-Seuffzter der Jgnatianischen  
Tugend-Seel zu dem heiligen Jgnatius/ umb Erlangung der Gedult/ und  
Begierde zu leyden/ zu Ehren Jesu deß Gecreutzigsten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

ware er frey und unschuldig erkläret: und  
 tratte Ignatius mit eben dem sittsamen  
 Angesicht auß dem Kercker/ mit welchem er  
 hinein gegangen. Es schiene/ als folgten  
 Ignatio überall die Betragnungen und  
 Verfolgung auff dem Fuß nach: dann die  
 gemeine Red ware/ daß wo Ignatius  
 wäre/ auch die Verfolgungen seyn müßten.  
 War also Ignatius allzeit mit dem Creutz  
 als ein sichaffter Ritter des Himmels  
 nicht so vil beladen/ als außgeziehet/ oder  
 den Verfolgungen ganz herzlich erbetet  
 und geprysen gestanden.

### Anderte Abtheilung.

#### Gebetts-Eyffer.

Andachts-Seuffzer der Ignatio-  
 nischen Tugend-Seel zu dem heiligen Ignatius/  
 umb Erlangung der Gedult / und  
 Begierde zu leyden / zu Ehren Jesu  
 des GeCreutzigten.

**E**in andere Wahrheit schöpffe ich auß  
 deinen herzlichen Wercken/ Obor  
 Gottes und Jesu des GeCreutzigten  
 des Leydens ganz begierigster H. Ignatius  
 als das Gott lieben / und wegen

leyden eines seye ; Das die Lieb von dem  
 Leyden genähret / und das Leyden von der  
 Lieb verursachet werde : schreibe auch dieses  
 tieff in mein Herze ein. O das beydes sich  
 in mir befinde ; damit ich niemahls nach-  
 lasse GOTT zu lieben / und allezeit Verlan-  
 gen trage / seinetwegen vil zu leyden. Aber /  
 O gloriwürdigster H. Ignati ! allhier  
 siehest du vor deinen Füßen eine Creatur /  
 welche so kalt ist in der Liebe Gottes ; als  
 schwach sie ist etwas grosses vor GOTT  
 zu leyden. Beydes war bey dir in hohem  
 Grad ; und ich unterstehe mich nicht da-  
 hin zugelingen : jedoch nimb ich mein  
 Zuflucht zu dir / weilen ich mit vilen Creu-  
 zen beladen bin / und in dieselbe mich mit  
 Gedult nicht zuschicken weiß. Lehre mich /  
 meinen Heyland lieben / damit ich fähig  
 werde vil Widerwärtiges seinetwegen zu-  
 erfahen. Das Holz des Creuzes ist bey  
 mir groß und vilfältig : entzünde in mir  
 das Feur göttlicher Liebe ; damit in mir  
 erwecket werde die Begierde / und Durst  
 zu leyden. Dir / O liebster heiliger Vatter !  
 ist bekant meine Schwachheit / und mir  
 deine Stärcke und Großmütigkeit ; und  
 gleich wie mir dise seyn sollen zur Auff-  
 mun-

munterung und Nachfolg; also lasse die  
 jene seyn zur Erbarmuß und Mitleyden.  
 Dein Enffer stärcke meine Blödigkeit  
 dein Inbrunst entzünde meine Lauigkeit  
 und dein in allerhand Betrangnußen fro  
 lockendes Herz ertheile mir gleiche Kräfte  
 ten Gott zu lieben / und seinetwegen zu  
 leyden. Verschaffe / daß ich nach deinem  
 Beyspill im Erwöhlen mich gebrauche  
 der Waag des Creuzes Christi / damit  
 ich jederzeit dasjenige / was Gott am  
 gefälligsten / ungeacht es mir beschwerli  
 cher ist / auß erwöhle und umbfange: ver  
 süsse alle Bitterkeit / so der irrige Wahn  
 der Menschen dem Holz des Creuzes an  
 gestrichen hat / oder die Häiglichkeit mei  
 ner Natur mir vorbildet: damit ich mit  
 dir erkenne und erfahre / daß nichts süßere  
 seye / als auß Lieb Christi zu leyden / ja zu  
 sterben / Amen.

Setze darauff die gewöhnliche Gebett /  
 am ersten Tag zu sehen.

